

*tornatellina* weder der von Watson angegebenen Mantelbeschaffenheit noch der Schwanzdrüse, doch ist bei der Genauigkeit der Watson'schen Beobachtungen und Zeichnungen nicht an dem Vorhandensein dieser Verschiedenheiten zu zweifeln. Diese Gattung umfasst genau die beiden von Lowe 1854 als *Amphorella* und *Fusillus* unterschiedenen Sectionen von *Achatina*, welche Namen denn auch den beiden Sectionen von *Agraulina* verbleiben mögen. Wenn nun auch diese letztere Gattung sich konchyliologisch noch an die übrigen *Cionella*-formen anschliesst, so ist dies bei *Tornatellina Beck*, wie ich sie in *Mon. Helic.* wieder eingeschränkt habe, durchaus nicht der Fall, und nach dem Habitus und anderen Umständen wäre ich sehr geneigt, auch *Leptinaria* und *Tornatellina*, deren Zusammengehörigkeit eigentlich nur auf einem einzigen gemeinschaftlichen Charakter beruht, ebenfalls von *Cionella* auszuscheiden. (Schluss folgt.)

~~~~~

### L i t e r a t u r.

G. Batt. Adami Molluschi terrestri e fluviatili viventi nella valle dell'Oglio ossia nelle valle Canonica, di Scalve e di Borlezza spettanti alle provincie di Brescia e Bergamo. Padova 1876. (Aus: Atti della Società Veneto-Trentina di scienze naturali residente in Padova. Vol. V. fasc. 1.)

Wenn gleich für die Malakologie der Lombardei durch die Schriften von Porro, Villa, Strobel Stabile, Rezia, Sordelli, Spinelli, Pini u. A. schon sehr viel geleistet war, so blieben doch immer noch grosse, sowohl flache als Berggegenden, namentlich die hohen, fast unerforscht. Eine solche ist das Thal des Oglio, welches, von den Valtellinischen und Camonischen Voralpen begrenzt sich bis zum See von Iseo erstreckt, und bei einem 3jährigen Aufenthalt dem Ver-

fasser Gelegenheit gab, durch sorgfältige Forschungen manche Lücke auszufüllen.

Nach einer geographischen, klimatischen und geologischen Beschreibung der untersuchten Gegenden werden dann 97 Landschnecken und 38 Süsswassermollusken aufgezählt, welche mit Ausnahme einiger eigenthümlicher Vorkommnisse im Allgemeinen sich der bekannten oberitalienischen Fauna anschliessen. Es sind folgende: *Arion cinctus*, 6 Arten von *Limax*, 3 *Vitrina*, 14 *Hyalina*, darunter *H. Villae Mort.* (welche, obgleich von *Stabile* wegen *Helix Villae Desh.* umgetauft, in der Gattung *Hyalina* den Namen, unter welchem sie zuerst publicirt war, beibehalten kann) und *hyulca Jan* als von *H. nitens Mich.* verschiedene Art. Unter den darauf folgenden 27 *Helix*-arten finden wir eine genaue Erörterung der *H. zonata Stud.* und ihrer Verwandten, in welcher die von *Stabile* und später von *Kobelt* entwickelten Ansichten über diese schwierige Gruppe kritisch beleuchtet werden und das Resultat ist, dass *Helix cisalpina Stab.* als eigne Art angenommen wird, mit den Varietäten: *α. adelozona Parr.*, *β. rhaetica Mouss.*, *γ. Adamii Kob.* und *δ. De Bettae Adami.* — *Helix Hermesiana Pini*, welche von *Pini* als Form der *cingulata* betrachtet wurde, wird hier (S. 43) als Varietät von *H. frigida* charakterisirt und Tafel 1. Fig. 4—6 (neben der Fig. 7—9 abgebildeten typischen *frigida*) abgebildet. Nach Untersuchung von mehr als 50 von Herrn Kapitän *Adami* mitgetheilten Exemplaren erkennt auch *Kobelt* (im vierten Bande der *Rossmässlerschen Ikono-graphie*) die nächste Verwandtschaft dieser Art mit *frigida* an, erklärt sie aber für selbstständige Art und giebt ebenfalls sehr gute Abbildungen derselben nebst ihrer Varietät *ligurica*. Es wird wohl noch weiterer Untersuchungen an grossen Reihen von Exemplaren der verschiedenen Fundorte bedürfen, ehe eine endgültige Entscheidung erfolgen kann, welche Formen aus diesen

Gruppen, wie auch aus anderen Gruppen der Section Campylaea als gute Arten und welche als Varietäten betrachtet werden müssen. — *Helix nisoria* Rossm. wird wie auch früher von De Betta als Art angeführt, und der Verfasser verspricht demnächst in einer Monographie der *cingulata* über das Verhältniss der *nisoria* zu *Preslii* und zu *cingulata* sich ausführlicher zu äussern. — Von *H. cingulata* wird nur var. *colubrina* erwähnt, bei *arbustorum* eine neue Varietät  $\gamma$ . *scalvina* „minor, lutea, unicolor, intus candida; diam. 17—20, alt. 12—15 mm., anfr. 5“ aus dem Thale von Scalve genannt. — Unter *H. unifasciata* Poir. werden var. *gratiosa* Stud., *candidula* und *alpina* Mühlf. zusammengefasst. — *Bulimus detritus* wird (wohl durch Druckfehler) als *Bulimus*, dagegen *obscurus*, *tridens* und *quadridens* als *Buliminus* aufgezählt. — Es folgen: *Zua lubrica* und dann *Cionella acicula* und *aciculoides* Jun. — Unter den 12 Pupararten sind zu bemerken *Villae* Charp., *Sempronii* Charp., *dilucida* Ziegl., *claustralis* Greidl., dann 5 Arten von *Vertigo*, *Balea perversa* und 9 Clausilien, unter welchen *itala* G. v. Mart. und *Braunii* Charp. als besondere Arten, ausserdem *exoptata* A. Schm. und *dubia* Drap. var. *Sordellii* p. 66. t. 1. f. 10—13. — *Succinea* ist durch 3 Arten vertreten, *Carychium* durch 2 (*minimum* und *tridentatum* Risso). — Unter den 6 Arten von *Limnaea* geben *peregra* mit 5 (var. *Apricensis* p. 69. t. 1. f. 20. 21) und *truncatula* mit 1 Varietät Anlass zu belehrenden Bemerkungen. — 1 *Physa*, 8 *Planorbis*, darunter neu: *Pl. Villae Adami* p. 76. t. 1. f. 14—16, verwandt mit *leucostoma* Mich. und *spirorbis* Linn., zwischen beiden stehend. — *Segmentina nitida*, die beiden altbekannten *Ancylus*, *Acme lineata*, 4 *Pomatias*, darunter neu und sehr ausgezeichnet *P. Canestrinii Adami* (p. 79. t. 1. f. 17. 18) 12—15 Mill. lang, 4—5 $\frac{1}{2}$  Durchm., an den Dolomithfelsen des Monte Presolana auf der Gränze zwischen den Provinzen Bergamo und Brescia gesellig mit

*Helix Hermesiana, cisalpina, leucozona, Pomatias Porroi* und einigen anderen Arten lebend. — *Cyclostoma elegans*. — *Paludina contecta* und *fasciata*, 2 Bithynia, 2 Paludinella, 2 Valvata, *Pyrgula annulata*, 3 Neritina, *Unio Requienii Mich. var. corrosus Villa et Sebinensis Ad.*, *Anodonta anatina, Cyclas cornea* und *lacustris, Pisidium obliquum* und *fontinale*.

Schliesslich zählt der Verfasser dann noch 17 Arten auf, welche er im Laufe von 3 Jahren in den Bezirk seiner Fauna importirt und zu acclimatisiren versucht habe, Versuche, hinsichtlich deren Erfolge sich noch keine genügende Rechenschaft ablegen lasse.

Den Beschluss macht eine systematische Uebersicht der sämtlichen besprochenen Mollusken, welche sich ganz an die in Kobelt's Katalog gegebene anschliesst, und die Erklärung der Tafel. Pfr.

---

Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft für 1875 und 1876.

Im Anschlusse an einen am 13. Februar 1875 von Dr. Kobelt in der wissenschaftlichen Sitzung der genannten Gesellschaft gehaltenen und im vorigen Berichte für 1874 und 1875. S. 71—76 abgedruckten lehrreichen Vortrag: „die geographische Vertheilung der Mollusken“, in welchem die einzelnen Reiche der Meeres-Mollusken mit ihren Eigenthümlichkeiten charakterisirt wurden, finden wir in dem 1877 erschienenen Bericht (S. 75—104) einen am 4. März 1876 gehaltenen Vortrag desselben thätigen Verfassers „die geographische Verbreitung der Binnen-Mollusken.“

Vergleichen wir diese Abhandlung mit dem unter ähnlichem Titel von mir 1846 in der Zeitschr. f. Malak. III. S. 2. 74. 87 veröffentlichten ersten Versuche, die Heliceen geographisch gesondert darzustellen, so finden wir zunächst den ungeheuren Unterschied in der An-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Literatur 84-87](#)